

Tübingen, den 7. Dezember 2023

Liebe Professorinnen und Professoren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir vom FID Kriminologie möchten uns mit diesem Weihnachtsbrief bei Ihnen für Ihr Interesse an unserem Service bedanken und wollen die Chance nutzen, Sie auf dem Laufenden zu halten.

Wir sind am Ende der Projektlaufzeit 2021-23 angekommen und haben eine weitere dreijährige Förderung für die Laufzeit 2024-26 bei der DFG beantragt. Wir sind zuversichtlich, dass wir weiter gefördert werden und auch in den kommenden Jahren wieder Unterstützung für die kriminologische Forschung anbieten können.

Die Arbeitsgruppe besteht derzeit aus zwei fachnahen Betreuerinnen sowie drei Bibliothekar:innen und mehreren Hilfskräften. Dabei hat sich im Jahr 2023 ergeben, dass ein Bibliothekar des FID Kriminologie sowohl an der Universitätsbibliothek als auch am Institut für Kriminologie in Tübingen tätig ist und sich dadurch die Kooperation zwischen beiden Häusern noch intensiver gestaltet.

Momentan umfasst die Bibliothek des IfK knapp 50.000 Bände in ihrem Bestand. Rund 100.000 kriminologisch relevante Titel befinden sich in der UB Tübingen und stehen somit auch über die Fernleihe für andere Standorte zur Verfügung. Beide Bestände werden kontinuierlich weiter ausgebaut.

Im Förderzeitraum 2021-23 wurden die bestehenden Zeitschriften um 24 zusätzliche, bislang inhaltlich noch nicht ausgewerteten Zeitschriften erweitert. Es handelt sich überwiegend um elektronische Open Access-Zeitschriften, wie etwa „Law, Crime and History“ und „Journal of Theoretical and Philosophical Criminology“. Eine Übersicht der neu aufgenommenen Zeitschriften finden Sie auf [KrimDok](#). Des Weiteren werden fortlaufend die Nachweise zu kriminologisch wichtigen statistischen Reihen aktualisiert (etwa die Polizeiliche Kriminalstatistik). Zudem finden sich mittlerweile auch Nachweise zu Forschungsdaten in KrimDok. Alle Nachweise sind in KrimDok recherchierbar. Um noch gezielter suchen zu können, zum Beispiel nach Statistiken oder Forschungsdaten, findet sich in der Kachel „KrimDok“ unter „[Spezielle Suche](#)“ nun die Möglichkeit, direkt zu Statistiken, Forschungsdaten oder im Bestand der Albert-Krebs Bibliothek zu recherchieren.

Bereits im Jahr 2022 konnten wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ), erfolgreich die Migration des Bestands der Albert-Krebs Bibliothek (AKB) von einer technisch nicht mehr aktuellen Allegro-Datenbank in die KrimDok durchführen. Für das Jahr 2023 standen noch die Überprüfung der Darstellung, Nachbesserungen und vor allem die optimale Präsentation an. Sie finden die [Sammlung der AKB](#) in einer separaten Rubrik auf der neuen KrimDok-Oberfläche.



Unter der Kachel „FID & Services“ sind nun Informationen zu unserem [Zweitveröffentlichungsservice](#) zu finden. Im Zeitraum von 2021-23 konnten wir bereits eine Vielzahl an Artikeln (aus Zeitschriften, Sammelwerken, Lexika,..) zweitveröffentlichen und somit kostenlos sowie frei zugänglich auf KrimDok zur Verfügung stellen. Aufgrund des hohen Andrangs und der teilweise langwierigen Kommunikation mit den Verlagen konnten wir leider noch nicht alle Publikationslisten vollständig bearbeiten. Wir werden daher die noch ausstehenden Listen im neuen Jahr weiter prüfen und – soweit rechtlich möglich – die jeweiligen Artikel zweitveröffentlichen.

Darüber hinaus freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass nun auf der KrimDok-Startseite eine Rubrik "[Tools & Medien](#)" existiert, die z.B. auch Podcasts umfasst. Hier können Sie anregenden Gesprächen aus der Welt der Kriminologie lauschen. Beispielhafte Empfehlungen wären etwa "Doing time, talking crime" des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht oder die kompakten Einblicke von "5 Minuten Kriminologie". Die Webseite von KrimDok hat nicht nur ein frisches Erscheinungsbild erhalten, sondern wir haben auch intensiv daran gearbeitet, unsere Inhalte einem breiteren, internationaleren Publikum zugänglich zu machen. Wir sind begeistert, bekannt zu geben, dass unsere Webseite nun vollständig ins Spanische übersetzt wurde und somit in Kürze neben der englischen auch eine spanische Version der KrimDok existiert. Diese Erweiterung ermöglicht es uns, die Services des FID Kriminologie mit einer noch größeren globalen Gemeinschaft zu teilen und in Zukunft die Verbindung zwischen der deutschsprachigen und der spanischen sowie lateinamerikanischen Kriminologie zu stärken. Wer sich mit Kriminologie beschäftigt, kommt an Klassikern, wie Beccaria und von Liszt, kaum vorbei. Aus diesem Grund gibt es auf KrimDok unter „Literatur“ die neue Kachel „[Klassiker](#)“. Dort finden Sie klassische, gemeinfreie Texte der Kriminologie. Sie kennen weitere gemeinfreien Klassiker der Kriminologie? Schreiben Sie uns gerne, wir freuen uns über Zurufe aus der Fachcommunity.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten nun eine schöne und erholsame Winterpause, besinnliche Weihnachtstage und einen guten und gesunden Start ins Jahr 2024!

Im Namen des gesamten Teams des FID Kriminologie grüßt Sie herzlich

Dr. Katharina Stelzel und Janina Meister

